

# „Kein nackter Mann im Schrank“

Comödie: Das neue Stück „Alles Liebe“ bietet Boulevard auf höherem Niveau



**Frischer Wind:** In „Alles Liebe“ sind Jenny (Vanessa Daun, li.) und Dani (Simone Pfennig) die besten Freundinnen – oder doch nicht ...? Ab Donnerstag in der Comödie. **WAZ-Bild: Hanjo Schumacher**

Schon oft wurde kurz vor den Premieren in der Comödie davon berichtet, dieses neue Stück sei „etwas anders“ als die anderen und würde „aus den üblichen Klamotten-Geschichten“ weit hinausragen, weil es niveauvoll und gescheit sei. So auch bei „Alles Liebe“. Allein: Diesmal scheint's wahrhaftig zu stimmen!

Denn mit dem gewitzten Beziehungskracher des Düsseldorfer Autoren René Hei-

nersdorff betritt das beliebte Boulevard-Theater erneut ungewöhnliche Wege, die am Ostring schon seit einiger Zeit frischen Wind auf die Bühne bringen. Denn statt sich namhafte (und teure) Gaststars einzukaufen und allein über deren (halbwegs) prominenten Namen zu werben, setzten die Comödie-Chefs auf ein junges Ensemble und charmante Stücke zeitgenössischer Autoren. „Schließlich wollen wir uns selber als Theater präsentieren“, erklärt Rolf Berg. „Das ist bei uns schon länger Trend.“

Richtig so: Mit Simone Pfennig, Vanessa Daun, Dietrich Adam und Klaus Zmorek stehen ab Donnerstag vier Darsteller auf der Ostring-Bühne, die für ihre Darstellung der beiden Ehepaare in „Alles Liebe“ schon vom Duisburger Comödie-Publikum mit Ovationen bejubelt wurden. „Alles Liebe“ erzählt die Geschichte zweier Paare: Jenny und Gilbert, sowie Dani und Thomas. Sie arbeiten als Anwältin, Finanzmakler oder Urologe und sind Menschen, „die mitten im Leben stehen“, so Va-

nessa Daun. „Keine ausgedachten Kunstfiguren.“

Zwischen den beiden Paaren wird es bald fürchterlich kriseln, denn Gilbert eröffnet Dani, dass seine Frau Jenny mit ihrem Mann Thomas eine Affäre haben soll. Getrieben von dem Wunsch, „dass die Welt nicht nur aus einem Apfelbaum besteht“, wie Klaus Zmorek schmunzelnd anmerkt, herrscht bei diesen Vier bald heillose Verwirrung: Wer betrügt wen mit wem? Es wird geliebt, gelogen und ausgiebig spioniert. Jeder hat etwas zu verbergen, jeder ist Betrüger und selbst Betrogener: „Alle Varianten von Beziehungen kommen auf den Tisch“, so Rolf Berg.

Dabei versichert Vanessa Daun glaubhaft, dass „Alles Liebe“ weit mehr sei als Durchschnitts-Boulevard: „Dieses Stück ist sehr modern und geht viel tiefer, als es üblicherweise der Fall ist.“ Da keiner dieser Figuren „moralisch einwandfrei“ sei, entwickle sich alles mit sehr viel Charme und Esprit: „Keine Sorge, da kommt kein nackter Mann aus dem Schrank“, so Klaus Zmorek.

Gilbert, Dani, Jenny und Thomas: Hell und schnell dreht sich Beziehungskarusell im gewitzt eingerichteten Bühnenbild, in dem ein zwei Meter hoher Würfel blitzschnell von einer Dekoration zur nächsten überleiten kann. Das könnte spannend werden!

**Sven Westernströer**